

Paessler AG

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

der Paessler AG

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Paessler AG ist im Bereich Softwareentwicklung und -vertrieb tätig. Wir entwickeln und vertreiben Software zur Verfügbarkeits- und Nutzungsüberwachung von IT-Systemen und IT-Netzwerken. Unternehmen aus 175 Ländern gehörten 2020 zu unseren Kunden. Unsere größten Absatzmärkte sind Nordamerika, die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Frankreich, Niederlande und Australien.

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Weiterentwicklung unseres Kernprodukts „PRTG Network Monitor“; sowohl on-premises als auch cloud-basiert. 2020 beschäftigten wir in unserer Firma 92 Festangestellte und sechs Freiberufler in den Bereichen Entwicklung, Quality Assurance, technische Dokumentation und für Produktinnovationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der internen IT-Infrastruktursysteme, die Basis für den Produktvertrieb (Website, Online-Shop, Intranet), Missbrauchsvermeidung (Generierung von Lizenzschlüssel, Software-Aktivierung), Kunden- und Partnermanagement (CRM, E-Mail) und der Erfolgskontrolle (Business Intelligence) sind. In diesem Bereich waren 2020 26 Festangestellte und ein freiberuflicher Entwickler beschäftigt.

Ein wichtiges Fundament des Unternehmens ist die Tatsache, dass die Aktien der Paessler AG im Wesentlichen von den Gründern nebst Familienstiftung, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern und Aufsichtsräten gehalten werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Corona-Pandemie war das bestimmende Thema des Jahres 2020. Die Pandemie hatte Auswirkungen auf alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Dies spiegelte sich unter anderem auch in der Entwicklung der Wirtschaftsleistung weltweit wider.

Nach vorläufigen Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes und der Wirtschaftskammer Österreich lag das weltweite Wirtschaftswachstum nach 2020 bei -3,8 %. Folglich reduzierte sich das Wirtschaftswachstum weltweit in allen Ländern und damit auch in unseren Kernmärkten. In den USA sank das Wirtschaftswachstum von 2,3 % auf -4,6 %. Sowohl die Europäische Union (EU) als auch der Euroraum hatten deutliche Wachstumseinbrüche zu verzeichnen. So sank das BIP-Wachstum in der EU von 1,6 % auf -6,1 %, im Euroraum von 1,3 % auf -6,6 %. Auch in Deutschland war inmitten der Pandemie eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft zu verzeichnen, was sich in einem BIP-Wachstum von -5,0 % widerspiegelt (2019: 0,6 %). Unsere europäischen Kernmärkte Frankreich -8,1 % (2019: 1,5%) und Großbritannien -10,3 % (2019: 1,3%) waren noch stärker betroffen. Ein Wachstum war in keinem wirtschaftlich wichtigen europäischen Land, mit Ausnahme von Irland (+3,4%), zu verzeichnen. Asien, mit dem Wachstumstreiber China, blieb weltweit die Region mit dem geringsten Wachstumsrückgang (-1,4 %), wozu Chinas Volkswirtschaft ein Wachstum von 2,1 % verzeichnen konnte. In Lateinamerika schrumpfte die Wirtschaft mit -8,3 %. Auch auf dem für uns wichtigen mexikanischen Markt sank das Wirtschaftswachstum deutlich von -0,3 % auf -10,0 %.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren weiterhin durch ein deutlich gesteigertes Bewusstsein der Unternehmen gekennzeichnet, dass Netzwerk-Überwachungslösungen zur Sicherstellung ihrer Geschäftsgrundlage notwendig sind. Insbesondere die zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse erhöht die Abhängigkeit der Unternehmen von ihrer IT-Infrastruktur. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend nochmals beschleunigt. Der Bedarf für solche Lösungen besteht branchenübergreifend, bei Unternehmen aller Größen und international. Die Anforderungen an solche IT-Überwachungslösungen sind weitgehend branchenunabhängig, die Lösungen können also sehr generisch realisiert werden. Der potenzielle Absatzmarkt ist daher sehr groß. Gartner schätzt den Markt für „network performance



monitoring and diagnostics“ (NPMD) auf weltweit 3,6 Milliarden USD Umsatz (2020) bei einem Wachstum von 11,7 % p.a. Damit sind die langfristigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Paessler AG weiterhin als positiv zu beurteilen, auch wenn kurz- und mittelfristig die Corona-Pandemie auch zu erhöhten Kündigungen und geringerem Wachstum führt aufgrund von pandemiebedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder höheren Insolvenzquoten insbesondere in der Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen.

Der Markt für Monitoring-Software ist weltweit überaus vielfältig, sowohl geographisch wie technisch und auch was die Vertriebsmodelle angeht. Mehrere hundert Anbieter sind im Markt aktiv. Aus unsere Sicht gibt es drei Hauptgruppen von Anbietern im Markt:

- Langjährige Anbieter von LAN-Monitoring mit sehr etablierten Produkten mit breit gefächertem Einsatzbereich (d. h. unabhängig vom Geschäftszweck des Kunden), zu denen auch die Paessler AG zu zählen ist,
- Nischen-Anbieter (funktional oder regional, z. B. nur wenige Übersetzungen der Benutzeroberfläche) und
- Cloud-/SaaS-Anbieter, viele erst einige Jahre alt, die sich auf das Überwachen von Applikationen und Services in der Cloud konzentrieren.

Als global tätige Mitbewerber begegnen uns vornehmlich Mitbewerber aus der ersten Gruppe. Die beiden anderen sprechen z. T. andere Kunden an und bieten zu uns komplementäre technische Lösungen. Wir werden den Markt der Cloud-Lösungen beobachten, inwieweit diese Anbieter in den Bereich des LAN-Monitorings vorstoßen. Und unsererseits selbst verstärkt Cloud-Services überwachen und SaaS-Geschäftsmodelle anbieten.

Nach unserer Einschätzung konzentriert sich die Mehrzahl der etablierten Anbieter auf größere Installationen (kleine Stückzahl, hoher Umsatz pro Kunde). Wir legen den Schwerpunkt auf den mittelständischen Bereich bzw. kleinere bis mittlere Installationsgrößen (100-1.000 Systeme im Netz) und konnten uns hier erfolgreich als Anbieter positionieren. Da unsere Lösung auch Verwendung in größeren Installationen findet, haben wir in 2019 ein neues Lizenzmodell speziell für diese Zielgruppe im Markt eingeführt und werden es laufend weiterentwickeln, um auch diese Zielgruppe adäquat bedienen zu können.

Durch unsere ausgeprägte internationale Ausrichtung und die Unabhängigkeit unseres Produkts von regionalen bzw. nationalen Regelungen sind wir nicht von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Märkte abhängig. Das hat auch dazu beigetragen, dass wir Umsatzrückgänge in sehr stark von der Pandemie betroffenen Regionen durch Wachstum in weniger betroffenen Regionen ausgleichen konnten.

3. Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnte die Paessler AG einen Umsatzrekord verzeichnen. Der Umsatz des Vorjahres wurde um 6 % übertroffen. Das Geschäftsergebnis nach Steuern verbesserte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 7,96 Mio. EUR. Damit war zwar die in der ersten Welle der Corona-Pandemie getroffene Umsatzprognose für 2020 etwas zu optimistisch. Die Prognose für das Ergebnis vor Steuern konnte jedoch übertroffen werden.

Die Zufriedenheit der Kunden mit dem Produkt und dem Service drückt sich in der hohen Weiterempfehlungsrate aus: ca. 95 % unserer Kunden würden oder haben PRTG weiterempfohlen (gemäß unserer kontinuierlichen Kundenzufriedenheitsumfrage).

Bei den Top-5-Absatzmärkten ist die USA unser größter Einzelmarkt, gefolgt von DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Frankreich und Niederlande. In Nordamerika und Europa erwirtschaften wir rund 80 % unseres Umsatzes. Überproportionales Wachstum konnten wir vor allem in der DACH-Region, Frankreich, Belgien und Schweden verzeichnen. Den absolut gesehen größten Umsatzzuwachs verbuchten wir in Deutschland.

Neben unserer Tochtergesellschaft Paessler, Inc. in den USA mit 14 Mitarbeitern arbeiten wir an der Eröffnung einer weiteren hundertprozentigen Tochtergesellschaft in Malaysia. Die Aufnahme des operativen Betriebes ist zur Jahresmitte 2021 geplant.

2020 stiegen die Aufwendungen um 8 % und damit etwas stärker als der Umsatz. Gründe hierfür sind der weitere Aufbau von hochqualifiziertem Personal und der deutlich erhöhte Aufwand an bezogenen Leistungen. Andere Kosten, wie z.B. unsere Werbekosten konnten wir dem Marktgeschehen anpassen und entsprechend reduzieren. Diese Reduzierung hatte keine nennenswerte Auswirkungen auf unser Geschäft.

4. Lage

a. Ertragslage

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2020 stieg um 6% und beträgt damit 51,3 Mio. EUR. Unsere fast ausschließliche Ergebnisquelle stellt das Produkt „PRTG Network Monitor“ dar, sei es on-premises oder als gehostete Version. Die Einnahmen verteilen sich zu etwa gleichen Teilen und damit zu rund 50 % auf einmalige Lizenzerlöse (Neu- und Upgrade-Geschäft) und zu rund 50 % auf wiederkehrende Erlöse aus Wartung und Subscription.

Die größten Aufwandspositionen stellen die Personal- und Werbe-/Vertriebskosten dar. Während sich die Personalkosten aufgrund von Personalneueinstellungen um 25 % erhöhten, sanken die Werbe-/Vertriebskosten um 7 %. Diese Reduzierung ist auf die konsequente, pandemiebedingte Kosteneinsparung in allen Bereichen des Marketings zurückzuführen. Die Personalkosten betragen 2020 17,3 Mio. EUR (2019: 13,9 Mio EUR), Werbe-/Vertriebskosten summierten sich auf 15,3 Mio. EUR (2019: 16,5 Mio. EUR). Der Headcount (inklusive freiberuflich Beschäftigter) stieg 2020 von 287 Mitarbeitern am 31.12.2019 um 9 % auf 312 Mitarbeiter am 31.12.2020.

Wechselkurseinflüsse haben, bis auf den USD-Wechselkurs, keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Paessler AG, da wir im Wesentlichen in Euro, daneben nur in US-Dollar fakturieren. Der Euro ist die Leit- und Berichtswährung des Unternehmens. Die Bedeutung von Verkäufen in US-Dollar nimmt mit unserem Wachstum außerhalb der Eurozone zu; Risiken aus Kursschwankungen des US-Dollars bleiben aber überschaubar. Unser Währungskonto in US-Dollar für Zahlungen unserer Kunden, die unsere Lizenzen in US-Dollar kaufen und die sich daraus ergebende Möglichkeit, Kreditorenrechnungen, die in US-Dollar lauten, ohne Devisenumrechnung und dem einhergehenden Währungsrisiko zu bezahlen, ist dabei ein großer Vorteil. Darüber hinaus geben wir je nach Region die Währung im Online-Shop vor, so dass wir „Ausweichbewegungen zum Euro“ der Kunden in Regionen mit starker Affinität zum US-Dollar (z. B. Lateinamerika) vermeiden.

Das Jahresergebnis 2020 (vor Steuern) beträgt wie im Vorjahr 11,8 Mio. EUR.

b. Finanzlage



Die Verbindlichkeiten sanken von 3,18 Mio. EUR in 2019 auf 2,03 Mio. EUR in 2020, was vor allem daraus resultiert, dass die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2020 um 1,1 Mio. EUR sank (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten 2019 einen Bestand von 2,1 Mio. EUR und in 2020 nur noch einen Bestand von 1,0 Mio. EUR). Die Reduzierung resultierte aus früher bezahlten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen 2020 hingegen fast unverändert bei 508 TEUR (2019: 521 TEUR).

Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 2,35 Mio. EUR auf 2,74 Mio. EUR. Die Position Rückstellungen umfasst Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 420 TEUR, Urlaubsrückstellungen in Höhe von 443 TEUR, weitere Personalarückstellungen für Boni und Erfolgsbeteiligungen in Höhe von 1.560 TEUR, sowie sonstige Rückstellungen (176 TEUR), Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (47 TEUR), für Aufbewahrungspflicht (37 TEUR) und Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (36 TEUR) und drohende Verluste (26 TEUR).

Die Bilanz beinhaltet zudem einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 34,1 Mio. EUR für bereits vereinnahmte Wartungserlöse, die zukünftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind. Dieser Posten ist um 16 % gestiegen (Vorjahr 29,3 Mio. EUR).

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Forderungsausfälle gibt es bei uns faktisch nicht. Unsere Kapitalstruktur ist unverändert sehr gut.

Die Liquiditätslage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Barmittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens weiter verbessert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum kurz- bis mittelfristigen Verbleib im Unternehmen bestimmt und können jederzeit, bei geringem Kursrisiko, in liquide Mittel umgewandelt werden. Dabei verfolgen wir gerade wegen des weiterhin schwierigen Marktumfeldes eine sehr konservative, risikoarme Anlagestrategie. Unser Portfolio schichten wir sukzessive in nachhaltige Anlagen um.

c. Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

Zum 31.12.2020 weist das Sachanlagevermögen einen Stand von 2,10 Mio. EUR aus und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2020 5,7 Mio. EUR und entsprechen damit etwas mehr als einem wertmäßigen monatlichen Auftragseingang.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen 25,67 Mio. EUR, was einer Steigerung um 26 % zum Vorjahr entspricht. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sanken demgegenüber um 12 % bzw. von 12,55 Mio. EUR auf 10,98 Mio. EUR. Wie in den Vorjahren wurde frei verfügbares Bankguthaben in Wertpapiere des Umlaufvermögens investiert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 0,31 Mio. EUR auf 1,27 Mio. EUR.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere interne Unternehmenssteuerung basiert sehr stark auf der Kennzahl „Anzahl verkaufte Sensoren“. Vorteil dieser Kenngröße ist, dass sie unabhängig von Währungsschwankungen und etwaigen Preisveränderungen ist. Somit ist Anzahl Sensoren eine mengenmäßige Steuerungsgröße, mit der der Vertriebs Erfolg eindeutig erkennbar ist.

Diese Kennzahl wird regelmäßig nach Regionen, Länder, Produkttypen (neue Lizenzen, Lizenzupgrades, Wartungsverlängerungen, Subscriptions), Kundentypen (Direktverkauf vs. Verkauf durch Reseller und Distributoren), Einzelprodukte (verschiedene Varianten von PRTG) analysiert. Die Zahlen werden im Zeitverlauf und im Vergleich zu Vorperioden betrachtet. Eine Aufdeckung und tiefgreifende Analyse von ungewöhnlichen Entwicklungen ist sofort und detailliert möglich. Der Vergleich mit historischen Zahlen ermöglicht Rückschlüsse auf Trends und Ausreißer. Im Jahr 2020 konnten wir rund 14 Mio. Lizenzsensoren (2019: 15 Mio. Lizenzsensoren) und rund 82 Mio. Wartungssensoren (2019: 74 Mio. Wartungssensoren) verkaufen.

Zudem ziehen wir zusätzlich zu der Kennzahl „Sensoren“, den wertmäßigen Auftragseingang „Bookings in EUR und USD“ zur Analyse unseres Vertriebs Erfolges heran. Darüber hinaus verfolgen wir eine Vielzahl von Metriken (z. B. aus dem Funnel für Neukunden, wie Anzahl der Website-Besuche oder Anzahl der aktiven Trial-Installationen), die uns als Frühindikatoren für zu erwartende Umsätze dienen.

Diese Echtzeit-Steuerungselemente werden zum Zwecke der Wirtschaftlichkeitskontrolle durch zeitnah ermittelte Umsatz- und Kosten-Werte gemäß BWA ergänzt. Kostenanalysen erfolgen auf Basis von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern. Damit ist eine detaillierte Ergebnisanalyse pro Vertriebsregion möglich.

Für die Beurteilung unserer langfristigen Performance nutzen wir Kenngrößen wie Annual Net Customer Growth, Annual Churn Rate und Annual Retention Rate.

6. Gesamtaussage

Insgesamt schätzt der Vorstand die Lage der Gesellschaft als gut ein. Die ersten Monate im Jahr 2021 zeigten hinsichtlich der Umsätze sehr gute und stabile Ergebnisse.

III. Prognosebericht

Der weitere Geschäftsverlauf ist abhängig von der Bewältigung der Corona-Krise und dem damit zusammenhängenden Wiederanlauf der Wirtschaft. Aufgrund des breiten Einsatzgebiets unseres Produkts, der globalen Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit und des Geschäftsmodells eines Software-Unternehmens ohne notwendige physische Präsenz bei unseren Kunden ist die Paessler AG gut vorbereitet auf die Phase nach der Corona-Krise.



Um die langfristige positive Entwicklung des Unternehmens weiter zu unterstützen, werden wir auch in der aktuellen Phase Entwicklungs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten weiter forcieren. Das Produkt werden wir um Monitoring-Funktionen für neue Bereiche (z. B. eHealth, IoT) erweitern, um zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen. Zusätzlich entwickeln wir eine Cloud-basierte Monitoring-Plattform, um in Zukunft auch weitere Anwendungsfälle unserer Kunden bedienen zu können.

Der Vorstand geht weiterhin langfristig von einem weiteren Umsatzwachstum in den nächsten Jahren aus. Unsere Jahresziele 2021 für die verkauften Sensoren, Bookings sowie den Umsatz haben wir Anfang des Jahres auf eine Steigerung gegenüber 2020 von rund 10% gesetzt. Aufgrund der Corona-Krise und der sich aktuell sehr dynamisch ändernden Rahmenbedingungen ist eine Abschätzung der Zielerreichung schwer möglich. Daher haben wir uns entschieden für 2021 quartalsmäßige Planungen zu erstellen und diese auf die Gegebenheiten anzupassen.

Im Hinblick auf die weiteren Wachstumspläne werden die Kosten für Personal, Werbe- und Vertriebskosten weiter mit den internationalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der intensivierten Entwicklung von Produktinnovationen steigen. Die Personalkosten können hier durch nochmals verstärkte Einstellungen von hoch qualifizierten Mitarbeitern auch überproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum steigen. Bei diesen weiteren Investitionen werden wir die Auswirkung der Corona-Krise regelmäßig in Betracht ziehen. Wir erwarten aufgrund der weiteren Investitionen und der Einflüsse der Corona-Krise, dass das Ergebnis vor Steuern um bis zu 10% unter dem Niveau von 2020 liegen wird.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a. Branchenspezifische Risiken

In der IT-Branche gibt es zwei Trends, die mit unserem Geschäftsmodell in Zusammenhang stehen:

- Immer mehr IT-Systeme und Applikationen werden in die Cloud verlagert
- In den lokalen Netzen, insbesondere in Büros, wird sich die IT-Infrastruktur weiter von kupferbasierten LANs zu WLANs verändern

Unternehmen verlegen selten alle IT-Systeme und Applikationen in die Cloud, sondern nur Teile davon (z. B. Mail-Server), wodurch hybride Lösungen zunehmend wichtiger werden. Aus diesen Trends ergibt sich eine nochmals erhöhte Wichtigkeit, die eigenen Netze und Systeme zu überwachen, weil sich die Abhängigkeit der Mitarbeiter und der Prozesse von der internen und der externen IT-Infrastruktur erhöht. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt. Wir erwarten, dass sich für unser Geschäft durch beide Trends deutlich mehr positive Wirkungen ergeben werden als negative (z. B. durch weniger zu überwachende Systeme im kleiner werdenden lokalen Server-Raum).

Im Cloud-Umfeld positionieren wir uns mit unserer gehosteten Version von PRTG.

Die Notwendigkeit, Services in der Cloud mit PRTG überwachen zu können, werden wir Stück für Stück mit entsprechenden Sensoren bedienen.

Trotz einer sich verschärfenden kompetitiven Situation in den „mature markets“ sehen wir aktuell keine unmittelbare Gefahr durch Mitbewerber, die eine marktbeherrschende Stellung zu unseren Ungunsten ausnutzen könnten.

Die Markteintrittsbarrieren für neue Mitbewerber liegen relativ hoch, denn diese müssten erst durch die lange Lernphase hindurch, die für ein Monitoring-Produkt nötig ist, das mit allen erdenklichen IT-Systemen zusammenarbeiten soll, was im Labor schlicht nicht nachstellbar ist. Auch unsere aktuellen Hauptwettbewerber sind schon viele Jahre im Markt. Unsere Software wurde in den letzten 15 Jahren in über einer Million Netzwerken weltweit installiert und ist dabei mit allen erdenklichen Netzwerkkomponenten in Kontakt gekommen. Eine große Anzahl von Kunden hat uns sehr konstruktiv unterstützt und uns über die Jahre geholfen, viele Inkompatibilitäten der Hardware-Hersteller in unserem Code auszugleichen, was allen nachfolgenden Kunden zugutekommt und uns einen soliden technischen Vorsprung verschafft.

Das Risiko der Abhängigkeit von nur einem Produkt halten wir aktuell in Anbetracht der Marktsituation für sehr gering, denn unser sehr generisches und etabliertes Produkt ist unabhängig von Branche, Größe der Organisation sowie von der Einsatz-Region und -Sprache. Durch die Einführung der gehosteten Lösung haben wir unser On-premise-Produkt um eine Software-as-a-Service-Variante erweitert. Diese setzen bereits mehrere hundert Kunden ein; Tendenz steigend. Wir haben im letzten Jahr unser Produkt-Angebot weiter diversifiziert, um zusätzliche Märkte (Commercial- und Industrial-IoT) und Segmente (eHealth) mit auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittenen Lösungen bedienen zu können. Der Schwerpunkt liegt aktuell auf den IoT-Märkten, da sich hier durch die massive Steigerung vernetzter physischer Sensoren ein weiteres großes Wachstumfeld eröffnet.

Das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Märkten ist aufgrund der weltweiten Verteilung relativ gering.

Unsere Kern-Zielgruppe, Small and medium-sized Businesses (SMBs), sind tendenziell durch die Corona-Krise in höherem Maße von Insolvenz bedroht. Da PRTG branchenunabhängig eingesetzt wird, sind von der Corona-Krise stark betroffene Branchen wie Travel, Gastro, Dienstleistungen ebenso Zielsegmente von Paessler. Andererseits konnten wir durch Wachstum unseres Produktes im Large Business Segment die Abhängigkeit von der Zielgruppe SMBs verringern.

b. Informationstechnische Risiken

Unser Vertriebsmodell für on-Premise ist dadurch gekennzeichnet, dass Kunden und Partner unsere Produkte jederzeit herunterladen, testen und kaufen können, für unsere on-Demand Lösung jederzeit einen Account anlegen, eine Subscription buchen, bezahlen und auf ihre Instanz und ihre Management Konsole zugreifen können und wir auch stets mit den Kunden kommunizieren können müssen. Dafür ist der 24/7-Betrieb unserer öffentlich verfügbaren Systeme (Website, Online-Shop, Download-Server) oder unserer internen Systeme (insbesondere Ticket-System, Mail-Server) sicherzustellen. Zu diesem Zweck setzen wir moderne Methoden wie Monitoring, Load-Balancing, CDNs, gespiegelte Datenbanken, Backups, Virtualisierung mit privaten „Clouds“ und Public-Clouds, automatische Tests und automatische Deployments ein.



Einen großen Teil der dafür nötigen IT-Infrastruktur betreiben wir mit einem erfahrenen Team selbst und setzen dabei eigene, moderne und ausfallsichere Server- und Storage-Systeme ein, die in hochverfügbaren Rechenzentren von Drittanbietern laufen und die ständig mit einem oder zum Teil auch mit mehreren Backup-Systemen gesichert werden. Außerdem setzen wir auch externe Cloud-Dienste ein, wenn sich dies zur Steigerung der Verfügbarkeit oder Flexibilität anbietet und wenn wir dabei keine Datenschutzrisiken eingehen. Für den Betrieb unserer on-Demand Lösung setzen wir auf die Amazon AWS Infrastruktur und deren Lösungen für Hochverfügbarkeit. Die Bearbeitung der Subscriptions und des Zahlungsverkehrs erfolgt durch Drittanbieter.

Unsere o. g. eigenen IT-Systeme bzw. Server laufen im Normalbetrieb auf zwei Standorte verteilt. Dabei steht die E-Commerce Plattform für unsere on-Premise Lösung in einem hochverfügbaren, professionellen Rechenzentrum in Nürnberg. Beim Ausfall des primär am Standort in Nürnberg laufenden umsatzkritischen Shop-Systems startet ein manuell ausgeführtes Failover-Szenario ins hochverfügbare Rechenzentrum in München. Dieser K-Fall wurde bereits 2016 erfolgreich getestet und der Geschäftsbetrieb konnte wie erwartet ohne Zeitverlust über München fortgeführt werden. Ein neuer Test ist für 2021 geplant, um die Konzeption und Systeme auf den Ausfallschutz hin zu überprüfen und gegebenenfalls anpassen zu können. Der Betrieb der Website wurde im Jahr 2019 komplett in die Google Cloud ausgelagert. Wir verlassen uns auch hier auf hochverfügbar betriebene Datenbanksysteme und Applikationsserver mit einer garantierten Monatlichen Verfügbarkeit von 99,95% (<https://cloud.google.com/kubernetes-engine/sla>; <https://cloud.google.com/sql/sla>).

Um gezielte Hackerangriffe auf Sicherheitslücken der Software und des Shop-Systems, sowie der Website und der Knowledgebase zu verhindern, prüfen wir mit Standard-Tools unsere Umgebung auf Sicherheitslecks. Wir arbeiten daran, das Sicherheitsniveau (z.B.: Zentrale Verwaltung von Anmeldeinformationen; Logging von administrativen Zugriffen, Refactoring von Code) kontinuierlich zu verbessern.

Das Risiko gestohlener Lizenzkeys und gecrackter Software auf einschlägigen Hacker-Sites reduzieren wir im Rahmen der technischen Möglichkeiten mit Binary-Verschlüsselung (Anti-Crack-Software), Fraud-Detection-Systemen beim Kauf, Freischaltkeys und erforderlicher Software-Aktivierung. Ein solcher Missbrauch ist aber nicht 100-prozentig zu vermeiden. Das daraus resultierende wirtschaftliche Risiko ist aber überschaubar, da seriöse Unternehmen in unseren Hauptzielmärkten keine nicht-lizenzierte Software von dubiosen Hacker-Sites einsetzen und Nutzer, die die potenziellen Risiken von Cracks eingehen, die Software wahrscheinlich auch nicht gekauft hätten. Zusätzlich beobachten wir einschlägige Informationsquellen auf gecrackte Softwareversionen und analysieren die Art und Verbreitung des Angriffs.

Seit der im Februar 2020 laufenden Corona-Krisensituation haben wir das Unternehmen auf das Arbeiten aus dem Homeoffice vorbereitet und umgestellt. Es hat sich gezeigt, dass alle Maßnahmen greifen und wir den Betrieb reibungslos aufrechterhalten können.

c. Produktrisiko

Fehlerhafte Software soll bereits bei der Produktion möglichst ausgeschlossen werden. Durch eine Quality-Assurance-Abteilung werden neue Builds durchgehend durch teilweise automatisierte Testroutinen mit angeschlossenem Warnsystem sowie durch manuelle Tests überprüft.

Da die PRTG-Software maßgeblich nur als Beobachter am Netzwerk teilnimmt, sind Haftungsrisiken durch Fehlfunktionen für eine B2B-Software relativ gering. Etwaige verbleibende Produkthaftungsrisiken werden durch geeignete Lizenzbedingungen minimiert. Nicht vermeidbare Restrisiken werden, wenn möglich, durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Unsere Qualitätssicherungs-Abteilung wurde weiter ausgebaut und durch Einführung neuer Testroutinen (in der Testautomatisierung, aber auch durch explorative Test-Ansätze) wird kontinuierlich dafür gesorgt, den hohen Qualitätsstandard zu halten und noch engermaschiger dafür zu sorgen, dass Fehler noch im Entwicklungsstadium erkannt und behoben werden. Während der Pandemie wurden in 2020 fast alle Releases aus den jeweiligen Home-Offices durchgeführt. Die Qualität ist auf gewohntem Standard geblieben und hat sich teils durch oben beschriebene Maßnahmen noch verbessert.

d. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätssituation ist sehr zufriedenstellend. Engpässe sind nicht zu erwarten.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird jährlich ein Budgetplan erstellt, der alle wichtigen Investitionen und Ausgaben beinhaltet. Für 2021 wird dieser Budgetplan quartalsweise einer Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung unterzogen. Die Liquidität wird im Rahmen eines monatlichen Reportings überwacht.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Dennoch unterliegen unsere Anlagen Kursschwankungen, die im Einzelfall zu Ertragsausfällen bis hin zu Totalverlust führen können.

e. Markenrecht, rechtliche und patentrechtliche Risiken

„Paessler“ und „PRTG“ sind in allen wichtigen Zielmärkten weltweit als Marken eingetragen bzw. werden noch eingetragen. Darüber hinaus wird zusätzlich auch eine Eintragung des Paessler Signets in den Kernländern erfolgen, um hinsichtlich der neuen n-Produkt-Strategie bestmöglich abgesichert zu sein. Durch regelmäßige Patentrecherche beobachten wir Patentanmeldungen und damit verbundene etwaige Risiken durch Patentrechtsverletzungen weltweit. Ein Risikoausschluss ist jedoch durch die Masse der weltweit potenziell zu prüfenden Patente und die landesspezifischen Patentrechtsentscheidungen nicht zu 100 % möglich. Durch die länderweise Struktur von Patent- und Markenrecht wäre im Einzelfall potenziell der Umsatz im jeweiligen Land betroffen bzw. mit Kosten für den Lizenzwerb verbunden.

Hinsichtlich etwaiger Beschränkungen des Außenwirtschaftsverkehrs, vereinfachend „Exportkontrolle“, sorgen wir mit umfangreichen, fortlaufenden organisatorischen, personellen und technischen Maßnahmen für die Einhaltung der einschlägigen Regularien.

2. Chancenbericht

Chancen ergeben sich für ein IT-Infrastruktur-Basis-Produkt wie PRTG durch die immer intensivere Nutzung von IT-Technik durch die Unternehmen weltweit: Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen hängt zunehmend von Verfügbarkeit und Performance der eigenen Netze und IT-Systeme ab. Hinzu kommt die weitere beschleunigte Digitalisierung beinahe aller Lebensbereiche und insbesondere der Arbeitswelt, sodass immer mehr Geräte in den Verantwortungsbereich der IT gelangen (Trend „Everything goes IT“; IoT). Daher wird die Nachfrage nach Monitoring-Systemen auch weiterhin stark wachsen.

Wir sehen unsere Chancen, in den Bestandsmärkten durch weiter gesteigerte Marketingaktivitäten, den Ausbau unserer Channel-Aktivitäten und vor allem durch Produkterweiterungen neue Kundenkreise zu erschließen und damit auch in den angestammten Märkten weiter zu wachsen.



Als langjähriger, etablierter Anbieter von Monitoring-Lösungen im „klassischen“ IT-Markt haben wir eine sehr gute Ausgangsbasis, bei unserer zielgerichteten Erschließung von neuen Märkten mit Wachstumspotenzial. Unsere ersten Aktivitäten in den IoT-Märkten werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen und sukzessive IoT-spezifische weitere Produkte oder „Add-ons“ entwickeln und vermarkten.

Technologieseitig werden wir unsere Produkte weiter gezielt um neue Funktionen sowie um verbesserte Benutzerführung und attraktive Kaufanreize erweitern. Hierbei beobachten wir aktiv Veränderungen oder Neuerungen am Markt und halten engen Kontakt mit unseren Kunden.

Dem Wettbewerb werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit, explizite Kundenorientierung und durch ein hohes Maß an Qualität („Made in Germany“) begegnen. Aufgrund unserer hohen finanziellen Stabilität sind wir in der Lage auch während schwieriger Marktbedingungen wie aktuell weiterhin aus eigener Kraft in zukünftige Geschäftsfelder und die weitere Internationalisierung zu investieren und uns damit von Wettbewerbern zu differenzieren bzw. Marktchancen aktiv zu nutzen.

3. Gesamtaussage

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weltweit und der Ausgereiftheit des Produktes in Verbindung mit der international sehr erfolgreichen Ausrichtung der Paessler AG sehen wir die weitere wirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich und langfristig als positiv. Die Corona-Krise kann allerdings weiterhin zu kurz- und mittelfristigen negativen Auswirkungen in der Geschäftsentwicklung in verschiedenen Regionen bzw. Kundensegmenten führen.

Nürnberg, 14. Mai 2021

gez. Helmut Binder, Vorstand

gez. Steven Feurer, Vorstand

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	2.095.274,64	2.109.533,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	933.904,27	1.025.670,43
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	933.904,27	1.025.670,43
II. Sachanlagen	1.154.561,00	1.077.054,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.154.561,00	1.077.054,00
III. Finanzanlagen	6.809,37	6.809,37
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.809,37	6.809,37
B. Umlaufvermögen	44.267.438,87	40.139.298,09
I. Vorräte		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.608.257,26	7.251.326,59
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.663.977,11	5.631.259,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	673.537,30	661.317,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	661.317,34	661.317,34
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.270.742,85	958.750,05



	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.480,95	25.480,95
III. Wertpapiere	25.674.836,82	20.341.967,01
1. sonstige Wertpapiere	25.674.836,82	20.341.967,01
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.984.344,79	12.546.004,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.020.608,46	1.053.730,56
Aktiva	47.383.321,97	43.302.562,45
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.535.728,67	8.479.901,00
I. Gezeichnetes Kapital	292.850,00	292.850,00
II. Kapitalrücklage	34.280,00	34.280,00
III. Bilanzgewinn	8.208.598,67	8.152.771,00
davon Gewinnvortrag	244.063,90	248.470,49
B. Rückstellungen	2.744.548,72	2.350.836,93
1. sonstige Rückstellungen	2.744.548,72	2.350.836,93
C. Verbindlichkeiten	2.032.801,32	3.175.262,05
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.078,12	15.051,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.078,12	15.051,27
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.782,36	18.417,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.782,36	18.417,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	995.380,19	2.093.033,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	995.380,19	2.093.033,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	507.926,68	521.056,41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	507.926,68	521.056,41
5. sonstige Verbindlichkeiten	525.633,97	527.703,03
davon aus Steuern	423.240,27	427.988,85
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.273,56	6.041,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	525.633,97	527.703,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.070.243,26	29.296.562,47
Passiva	47.383.321,97	43.302.562,45

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	51.330.202,47	48.441.846,49
2. sonstige betriebliche Erträge	887.030,44	696.260,18
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	340.105,27	284.423,85
3. Materialaufwand	1.852.640,64	1.141.481,40
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.852.640,64	1.141.481,40
4. Personalaufwand	17.336.843,80	13.918.854,10
a) Löhne und Gehälter	14.784.860,82	11.820.545,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.551.982,98	2.098.308,44
davon für Altersversorgung	30.426,37	28.380,41
5. Abschreibungen	625.122,89	555.608,18
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	625.122,89	555.608,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.833.533,57	22.054.351,85
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	834.056,88	430.216,05
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	379.193,85	404.159,21
davon aus verbundenen Unternehmen	12.219,96	13.359,46
davon Erträge aus Abzinsung	43,22	54,68
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	138.325,00	21.095,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.242,67	11.459,73
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	1.134,57	821,73
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.842.662,88	3.895.414,69
11. Ergebnis nach Steuern	7.966.055,31	7.944.000,38
12. sonstige Steuern	1.520,54	39.699,87
Jahresüberschuss	7.964.534,77	7.904.300,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.



Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt.

Die Berichtsperiode der Paessler AG umfasst im vorliegenden Abschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Paessler AG mit Sitz in Nürnberg im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 23757 eingetragen.

C. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3-20 Jahren der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des abnutzbaren beweglichen Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten im Geschäftsjahr netto EUR 800 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Zugang wird im Anlagengitter gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 250 werden ohne Aufnahme in das Anlagengitter sofort als Aufwand gebucht.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Kassenbestände und **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Unter Berücksichtigung des § 256a HGB werden alle auf **fremde Währung** lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Realisations- und Imparitätsprinzips.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Hinsichtlich der **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2020 verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

2. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Paessler AG beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt EUR 292.850,00 und ist eingeteilt in 234.280 Stammaktien zu je EUR 1,00 und 58.570 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind Namensaktien. Deren Übertragung ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand erteilt wird.

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1. Januar 2020 (Gewinnvortrag)	8.152.771,00

	EUR
Ausschüttungen in 2020	-7.908.707,10
Jahresüberschuss 2020	7.964.534,77
Stand 31. Dezember 2020	8.208.598,67

Auf der Grundlage des Bilanzgewinns schlägt der Vorstand vor, diesen wie folgt zu verwenden:

	EUR
Dividende in Höhe von EUR 27,00 je dividendenberechtigter Stammaktie	6.325.560,00
Dividende in Höhe von EUR 27,03 je dividendenberechtigter Vorzugsaktie	1.583.147,10
Gewinnvortrag	299.891,57
Bilanzgewinn der Paessler AG	8.208.598,67

3. Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 420 (Vj.: TEUR 390) sowie für Personal in Höhe von TEUR 2.003 (Vj.: TEUR 1.736).

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Lizenz- und Wartungserlöse	49.190	46.953
Paessler on Demand	1.563	1.325
PRTG Schulungen	99	79
PRTG Plus/Enterprise	408	25
Sonstige Erlöse	70	59
Gesamt	51.330	48.441

Die Umsatzerlöse werden mit TEUR 8.896 (Vorjahr: TEUR 8.489) in Deutschland, mit TEUR 17.234 (Vorjahr: TEUR 15.952) in Europa und mit TEUR 25.200 (Vorjahr: TEUR 24.000) in Drittländern erzielt.

F. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	242
leitende Angestellte	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	244
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	179



Arbeitnehmergruppen	Zahl
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	65

Umgerechnet in vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter ergibt sich eine Gesamtzahl an durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer von 223 ("Full Time Equivalent").

2. Angaben über Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Paessler Inc., Delaware (USA)	100	903	356

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss zu erstellen, befreit.

3. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 5.612.793,88 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen, dem Immobilienmietvertrag für den Sitz der Gesellschaft sowie mehreren Dienstleistungsverträgen. Wesentliche Leasing-Vereinbarungen betreffen das Leasing von Firmenwagen.

Der Immobilienmietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2026. Der Vertrag enthält eine Wertsicherungsklausel, so dass die Miete bei Änderung des vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Preisindex für Lebenshaltung jährlich angepasst werden kann.

Verträge über EDV-Soft- und Hardware sowie der Firmenwagen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 12 und 36 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Laufzeit			Gesamtbetrag EUR
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Mietvertrag	889.632,02	3.558.528,04	889.632,02	5.337.792,08
EDV-Mietverträge	23.012,00	0,00	0,00	23.012,00
Kfz-Leasingverträge	47.235,09	58.506,34	0,00	105.741,43
Dienstleistungsverträge	146.248,37	0,00	0,00	146.248,37

4. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Helmut Binder	ausgeübter Beruf:	Vorstandsvorsitzender
Steven Feurer	ausgeübter Beruf:	Technikvorstand
Dr. Marc Rössel (bis 30.03.2020)	ausgeübter Beruf:	Finanzvorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Dirk Paessler Vorsitzender	ausgeübter Beruf:	Stiftungsvorstand
Ralph Koczwarra stellv. Vorsitzender	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dr. Heinz Raufer	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Jörn Paessler Ersatzmitglied	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer



5. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 20.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug EUR 11.000 und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nürnberg, den 14. Mai 2021

gez. Helmut Binder

gez. Steven Feurer

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020

Aufsichtsrat und Vorstand schlugen daraufhin vor, folgenden Beschluss zu fassen:

“Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 8.208.598,67 (bestehend aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 244.063,90 und dem Jahresüberschuss von EUR 7.964.534,77) wird wie folgt verwendet:

- EUR 7.906.950,00 (= EUR 27,00* 292.850 Aktien) werden als Dividende in Höhe von EUR 27,00 je Stamm- und Vorzugs-Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet.
- EUR 1.757,10 (= EUR 0,03* 58.570 Aktien) werden als Vorzüge in Höhe von EUR 0,03 je Vorzugsaktie an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet
- Der Restbetrag in Höhe von EUR 299.891,57 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausschüttung erfolgt am 03. August 2021.”

Der Vorschlag wurde nach Abstimmung angenommen.

gez. Dirk Paessler, Aufsichtsratsvorsitzender

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.694.850,15	31.490,65		46.558,33	1.772.899,13
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.694.850,15	31.490,65		46.558,33	1.772.899,13
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.319.543,26	533.637,75	41.881,35		3.811.299,66
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	46.558,33		-46.558,33	0,00
Summe Sachanlagen	3.319.543,26	580.196,08	41.881,35	-46.558,33	3.811.299,66



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2020 EUR
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.809,37				6.809,37
Summe Finanzanlagen	6.809,37				6.809,37
	5.021.202,78	611.686,73	41.881,35	0,00	5.591.008,16
	kumulierte Abschreibung 01.01.2020 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	669.179,72	169.815,14			838.994,86
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	669.179,72	169.815,14			838.994,86
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.242.489,26	455.307,75	41.058,35		2.656.738,66
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00
Summe Sachanlagen	2.242.489,26	455.307,75	41.058,35		2.656.738,66
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00
Summe Finanzanlagen	0,00				0,00
	2.911.668,98	625.122,89	41.058,35		3.495.733,52
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2020 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2019 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			933.904,27	1.025.670,43	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			933.904,27	1.025.670,43	
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.154.561,00	1.077.054,00	

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr 31.12.2019
		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
Summe Sachanlagen		1.154.561,00	1.077.054,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		6.809,37	6.809,37
Summe Finanzanlagen		6.809,37	6.809,37
		2.095.274,64	2.109.533,80

Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2020 und des Lageberichts 2020 sowie Feststellung des Jahresergebnisses 2020

der Paessler AG

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss per 31.12.2020 und den Lagebericht 2020 in seiner Sitzung am 07.06.2021 geprüft und erstattet dazu pflichtgemäß folgenden Bericht:

1. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss per 31.12.2020, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, und den vorgelegten Lagebericht 2020 entsprechend seiner Aufsichtspflicht geprüft.
2. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 8.208.598,67, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7.964.534,77 sowie dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 244.063,90, nachvollzogen.
3. Der Aufsichtsrat kommt auf Grund seiner vorgenommenen Prüfungen zu dem abschließenden Ergebnis, dass Einwendungen gegen den per 31.12.2020 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht 2020 nicht erhoben werden und der Aufsichtsrat diesen Jahresabschluss und diesen Lagebericht billigt.

Nürnberg, den 07.06.2021

Der Aufsichtsratsvorsitzende

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 07.06.2021 festgestellt.

Berichtsprüfung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Paessler AG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Paessler AG, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Paessler AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 14. Mai 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer

gez. Freytag, Wirtschaftsprüfer